

organisationen, analysiert das Kontrollproblem und legt mögliche Lösungsansätze dar. Diese bestehen vorwiegend in der Normierung und Durchsetzung von Verhaltenspflichten für die Leitungsorgane dieser Organisationen, wie zum Beispiel Gehorsams-, Treue- und Sorgfaltspflicht sowie die Pflicht zur ordnungsgemäßen Vermögensverwaltung und Rechnungslegung. Als Kontrollinstanzen kommen jeweils interne und externe Akteure in Betracht, wobei der Staat eine besondere Rolle einnimmt. Auch der Spendenmarkt mit der Möglichkeit der freiwilligen Zertifizierung wird als Kontrollmechanismus betrachtet. Das Werk eignet sich für Forschende und Studierende der Rechtswissenschaften und der Wirtschaftswissenschaften sowie für Rechtsabteilungen und Leitungsgremien von Non-Profit-Organisationen.

Schmerzgrenzen. Unterwegs mit Ärzten ohne Grenzen. Von Petra Meyer. Gütersloher Verlagshaus. Gütersloh 2008, 190 S., EUR 16,95 *DZI-D-9754*
Humanitäre Hilfe ist oft die einzige Möglichkeit, die Not unterernährter, schwerverletzter oder kranker Menschen zu lindern. Sie ist Aufgabe und Ziel der Organisation „Ärzte ohne Grenzen“. Sieben authentische Erfahrungsberichte beschreiben deren Projekte in den Ländern Angola, Kolumbien, Sierra Leone, Malawi, Irak, Niger und Sudan, wobei vor allem Probleme wie Seuchen, Chirurgie, Nachkriegsversorgung, Unterernährung und Vertreibung in den Blick genommen werden. Auf der Grundlage von Erinnerungen, Tagebüchern, Projektberichten und Briefen entstanden Schilderungen, wie Menschen inmitten von Krieg, Gewalt und Leid zu überleben versuchen und wie dabei mitunter die Schmerzgrenzen der Betroffenen, aber auch der Helferinnen und Helfer, überschritten werden. Neben diesen Projektgeschichten und einem Kapitel über die Werte der Organisation enthält das Buch auch Erläuterungen zu posttraumatischen Belastungsstörungen, die durch die Begegnung mit Tod, Gewalt und Zerstörung verursacht werden können.

Schulische und schulnahe Dienste. Angebote, Praxis und fachliche Perspektiven. Hrsg. Florian Baier und Stefan Schnurr. Haupt Verlag. Bern 2008, 248 S., EUR 38,50 *DZI-D-8401*

Die Gewährleistung von Bildungschancen für Kinder und Jugendliche liegt im Bereich der öffentlichen Verantwortung, doch nicht immer gelingt es den Schulen, den jeweiligen Bedürfnissen gerecht zu werden und soziale Ungleichheiten abzufangen. In der deutschsprachigen Schweiz zum Beispiel gibt es aus diesem Grund eine Reihe von außerunterrichtlichen Angeboten wie schulische Heilpädagogik, Schulpsychologischer Dienst, Schulsozialarbeit und Tageschulen sowie Maßnahmen, die den Übergang zu Ausbildung und Erwerbsarbeit erleichtern sollen, wie Brückenangebote und Motivationssemester. Diese außerschulischen Dienste sind Thema des vorliegenden Bandes, wobei insbesondere deren Funktionen, Entstehungshintergründe, Handlungsansätze und Entwicklungsperspektiven betrachtet werden. Die Beiträge verbessern die Verständigung über die einzelnen Angebote und liefern sachkundige Informationen für Eltern, Fachkräfte und Entscheidungstragende im Bildungssektor.

Herausgeber: Deutsches Zentralinstitut für soziale Fragen und Senatsverwaltung für Integration, Arbeit und Soziales des Landes Berlin

Redaktion: Burkhard Wilke (verantwortlich) Tel.: 030/83 90 01-11, Heidi Koschwitz Tel.: 030/83 90 01-23, E-Mail: koschwitz@dzi.de, Hartmut Herb, Carola Schuler (alle DZI), unter Mitwirkung von Prof. Dr. Horst Seibert, Frankfurt am Main; Prof. Dr. Antonin Wagner, Zürich; Dr. Johannes Vorlauffer, Wien

Redaktionsbeirat: Prof. Dr. Hans-Jochen Brauns, Berlin; Hartmut Brocke (Sozialpädagogisches Institut Berlin); Franz-Heinrich Fischler (Caritasverband für das Erzbistum Berlin e.V.); Sibylle Kraus (Deutsche Vereinigung für Sozialarbeit im Gesundheitswesen e.V.); Elke Krüger (Deutscher Paritätischer Wohlfahrtsverband, LV Berlin e.V.); Prof. Dr. Christine Labonté-Roset (Alice-Salomon-Fachhochschule für Sozialarbeit und Sozialpädagogik Berlin); Dr. Manfred Leve, Nürnberg; Prof. Dr. Andreas Lob-Hüdepohl (Katholische Hochschule für Sozialwesen Berlin); Prof. Dr. Ruth Mattheis, Berlin; Manfred Omankowsky (Bürgermeister-Reuter-Stiftung); Helga Schneider-Schelte (Deutscher Berufsverband für Soziale Arbeit e.V.); Ute Schönherr (Senatsverwaltung für Bildung, Wissenschaft und Forschung); Heiner Stockschlaeder (Senatsverwaltung für Integration, Arbeit und Soziales); Dr. Peter Zeman (Deutsches Zentrum für Altersfragen)

Verlag/Redaktion: DZI, Bernadottestr. 94, 14195 Berlin, Tel.: 030/83 90 01-0, Fax: 030/831 47 50, Internet: www.dzi.de, E-Mail: verlag@dzi.de

Erscheinungsweise: 11-mal jährlich mit einer Doppelnummer. Bezugspreis pro Jahr EUR 61,50; Studentenabonnement EUR 46,50; Einzelheft EUR 6,50; Doppelheft EUR 10,80 (inkl. 7% MwSt. und Versandkosten, Inland)
Die Kündigung eines Abonnements muss spätestens drei Monate vor Jahresende schriftlich erfolgen.

Die Redaktion identifiziert sich nicht in jedem Falle mit den abgedruckten Meinungen. Namentlich gekennzeichnete Beiträge stellen die Meinung der Verfasserinnen und Verfasser dar, die auch die Verantwortung für den Inhalt tragen. Für unverlangt eingesandte Manuskripte wird keine Haftung übernommen. Alle Rechte vorbehalten. Nachdruck und Vervielfältigung, auch auszugsweise, müssen schriftlich vom Verlag genehmigt werden.

Layout/Satz: GrafikBüro, Stresemannstr. 27, 10963 Berlin
Druck: druckmuck@digital e.K., Großbeerenstr. 2-10, 12107 Berlin

ISSN 0490-1606